

14.1.1 Beschreibung des Bauvorhabens

14.1.1.1 Allgemeines

Die GASCADE Gastransport GmbH plant am Standort der bestehenden Verdichterstation Reckrod (VS Reckrod) den Neubau der Verdichterstation Reckrod 2 (VS Reckrod 2). Der Neubau der Verdichtereinheiten dient der Erhöhung der Erdgastransportkapazitäten aufgrund der steigenden Bedarfsnachfrage in Baden-Württemberg (Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030, ID 629-01) und auch der langfristigen Aufrechterhaltung bisher bereitgestellter Transportkapazitäten.

Gegenstand des Antrags zur Genehmigung nach Planfeststellungsverfahren ist der Neubau der VS Reckrod 2 mit vier Elektro-Verdichter Einheiten (E-VD) mit einer Antriebsleistung von insgesamt ca. 64 MW samt zugehöriger Hilfseinrichtungen. Die Aufstellung der neuen Verdichtereinheiten erfolgt auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche, unmittelbar südlich der Bestandsanlage. Im Zusammenhang mit der Planung der VS Reckrod 2 gehen zudem Änderungen an den GASCADE-Gashochdruckleitungen MIDAL Mitte, MIDAL Süd, MIDAL-Süd Loop als auch STEGAL als auch der Bau von Anschlussleitungen, die Verlegung einer Trinkwasserleitung, etc. einher.

Wohnbebauungen befinden sich in der näheren Umgebung der geplanten VS Reckrod 2 in Branders, Wölf und Reckrod. Weiter befindet sich in unmittelbarer Nähe der Erdgaskavernenspeicher Reckrod der MET Speicher GmbH.

14.1.1.2 Gebäude und baulichen Anlagen

Genehmigungsbedürftige Vorhaben :

Auf dem Stationsgelände der neuen Verdichterstation Reckrod 2 sollen folgende bauliche Anlagen und Gebäude errichtet werden, die einer Baugenehmigung nach § 69 HBO bedürfen :

- Verdichterhallen (VH6 bis 9) mit EMSR-Räumen
- Kühlereinhausungen
- Trafoeinhausungen
- Energiezentrale (EZ) 1.1 und 1.2
- Netzersatzanlagen (NEA) Container
- Betriebsgebäude (BG)
- Carport
- Multiport
- Flaschenlager
- EMSR Schaltraum Filterbereich
- EMSR Schaltraum Pipeline
- Beton-Rundbehälter als Löschwasserbehälter (LWB), Inhalt ca. 380m³
- Herstellung eines Rohrgrabens durch Geländeabgrabung (T > 2,00 m)

- Einfriedung der Stationsfläche mit einer Zaunanlage (Höhe > 2,00m)
- Erdaufschüttungen und -abgrabungen zur Herstellung des geplanten Geländeniveaus
- Oberflächenbefestigungen für Fahrwege, Park-, Wartungs- und Lagerflächen

Die Gebäude zur Einhausung gastechnischer und elektrotechnischer Anlagen sind Sonderbauten im Sinne §2 Abs.9 Nr.18 HBO, da deren Nutzung mit erhöhter Brand- u. Explosionsgefahr verbunden ist.

Genehmigungsfreie Vorhaben :

Ergänzend sind weitere bauliche Anlagen vorgesehen, die keine Gebäude sind und die im Sinne §63 HBO im Anhang als verfahrensfreie Baumaßnahmen benannt sind und keiner Baugenehmigung bedürfen.

- Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung
- elektrisch betriebene Wärmeerzeuger/ Wärmepumpe
- Solaranlagen auf Dachflächen
- Leitungen, Einrichtungen und Armaturen für Wasser, Abwasser, Niederschlagswasser einschl. Sickerschächten für Gas, Elektrizität oder Wärme und Leitungen für die Datenübertragung z.B. Armaturen, Apparate, Kühler etc. zur Energieversorgung (Erdgas)
- Sonstige bauliche Konstruktionen, die keine Gebäude sind, z.B. Gitterrostbühnen als Rohrleitungsübergänge und Wartungs-/Bedienpodest
- Baustelleneinrichtungen auf der Baustelle und auf Nachbargrundstücken z.B. Lager- u. Montageplatz, Bürocontainer, Unterkünfte und Schutzhallen
- Private Wege auf und zu Baugrundstücken

14.1.1.3. Allgemeine Bau- und Nutzungsbeschreibung

Rechtsgrundlagen	Hessische Bauordnung HBO vom 07.07.2018 mit Änderungen vom Juni 2020																
Bauantragsverfahren	Im Zuge der konzentrierenden Wirkung des Verfahrens nach dem Planfeststellungsverfahren wird ein Bauantrag nach §69 der Hessischen Bauordnung zur Errichtung von baulichen Anlagen sowie von Sonderbauten gestellt und eine Baugenehmigung nach § 74 HBO beantragt.																
Nutzung	Die Gebäude dienen, mit Ausnahme des Betriebsgebäudes, der Umhausung von gastechnischen Anlagen (z.B. Verdichteranlage, elektr. Schalt- und Steueranlagen) als Schall/Lärm- und Wetterschutz. Diese anlagentechnischen Gebäude werden nur zur Kontroll- und Wartungsarbeiten begangen und sind nicht zum dauerhaften Aufenthalt von Personen vorgesehen (ohne Aufenthaltsräume).																
Vollgeschosse	Die Gebäude sind mit Ausnahme der Betriebsgebäudes eingeschossig. Das Betriebsgebäude ist zweigeschossig.																
Gebäudeklasse	Es handelt sich um Gebäude der Gebäudeklasse 1 und 3. Nach §2 Abs.9 Nr.18 HBO, werden die Gebäude der Anlagentechnik als Sonderbau eingestuft (Gebäude besonderer Art und Nutzung, Explosions- und erhöhte Brandgefahr).																
Baugrundstück	<p>Das beplante Baugrundstück (Stations,-/Erwerbsfläche) liegt auf bisher nicht erschlossenem Gebiet und wird derzeit als landwirtschaftliche Fläche genutzt.</p> <p>Es erstreckt sich über nachfolgend aufgeführte Flurstücke:</p> <table><tr><td>Flur 8 Flurstück 80</td><td>Gemarkung Wölf</td></tr><tr><td>Flur 8 Flurstück 60/2</td><td>Gemarkung Wölf</td></tr><tr><td>Flur 8 Flurstück 49/3</td><td>Gemarkung Wölf</td></tr><tr><td>Flur 8 Flurstück 61</td><td>Gemarkung Wölf</td></tr><tr><td>Flur 8 Flurstück 74/1</td><td>Gemarkung Wölf</td></tr><tr><td>Flur 8 Flurstück 48/2</td><td>Gemarkung Wölf</td></tr><tr><td>Flur 1 Flurstück 6/1</td><td>Gemarkung Reckrod</td></tr><tr><td>Flur 1 Flurstück 76</td><td>Gemarkung Reckrod</td></tr></table> <p>Die Grundstücks- und Kaufverhandlungen zwischen der GASCADE Gastransport GmbH und den Eigentümern laufen derzeit.</p>	Flur 8 Flurstück 80	Gemarkung Wölf	Flur 8 Flurstück 60/2	Gemarkung Wölf	Flur 8 Flurstück 49/3	Gemarkung Wölf	Flur 8 Flurstück 61	Gemarkung Wölf	Flur 8 Flurstück 74/1	Gemarkung Wölf	Flur 8 Flurstück 48/2	Gemarkung Wölf	Flur 1 Flurstück 6/1	Gemarkung Reckrod	Flur 1 Flurstück 76	Gemarkung Reckrod
Flur 8 Flurstück 80	Gemarkung Wölf																
Flur 8 Flurstück 60/2	Gemarkung Wölf																
Flur 8 Flurstück 49/3	Gemarkung Wölf																
Flur 8 Flurstück 61	Gemarkung Wölf																
Flur 8 Flurstück 74/1	Gemarkung Wölf																
Flur 8 Flurstück 48/2	Gemarkung Wölf																
Flur 1 Flurstück 6/1	Gemarkung Reckrod																
Flur 1 Flurstück 76	Gemarkung Reckrod																
Lage	<table><tr><td>- Gemeinde :</td><td>36132 Eiterfeld</td></tr><tr><td>- Gemarkung :</td><td>Wölf, Flur 8 und Reckrod, Flur 1</td></tr><tr><td>- Lage :</td><td>Paul-Tosse-Straße</td></tr><tr><td>- Landkreis :</td><td>Fulda</td></tr><tr><td>- Bundesland :</td><td>Hessen</td></tr></table> <p>Die Vergabe einer neuen Hausnummer wird erforderlich.</p>	- Gemeinde :	36132 Eiterfeld	- Gemarkung :	Wölf, Flur 8 und Reckrod, Flur 1	- Lage :	Paul-Tosse-Straße	- Landkreis :	Fulda	- Bundesland :	Hessen						
- Gemeinde :	36132 Eiterfeld																
- Gemarkung :	Wölf, Flur 8 und Reckrod, Flur 1																
- Lage :	Paul-Tosse-Straße																
- Landkreis :	Fulda																
- Bundesland :	Hessen																

Stationsgelände	<p>Das Stationsgelände grenzt direkt an die vorhandene GASCADE Verdichterstation Reckrod an. Es ist vollständig umzäunt. Im Westen wird das Grundstück durch die Kreisstraße K153 begrenzt. Zur Herstellung des geplanten Geländeniveaus sind Erdaufschüttungen sowie Erdabtrag je nach Beschaffenheit des ursprünglichen Geländes erforderlich. Die mittlere Oberkante des geplanten Geländes liegt auf +350,80m NHN. In Richtung Westen bzw. Südwesten fällt das ursprüngliche Gelände einige Meter ab. Aufgrund des Höhenunterschieds zur Oberkante des geplanten Geländes entsteht eine Böschung von bis zu ca. 3,50m an der West- und Südwestseite. Ein Plan mit Darstellung der Böschung ist dem Bauantrag beigelegt.</p>
Baustelleneinrichtungsfläche	<p>Die ausgewiesenen Baustelleneinrichtungsflächen werden lediglich für die Bauzeit der Anlage von 2023 bis 2027 beansprucht und anschließend für die erneute landwirtschaftliche Nutzung rekultiviert.</p> <p>Unter Beibehalt der vorhandenen Profilierung soll Mutterboden auf den Teilflächen abgeschoben und in Mutterbodenmieten auf den Flächen gelagert werden. Befahrbare Flächen und Lagerflächen werden mit 30 bis 50cm Kies/Schotter aufgefüllt. Unter den Schotter-schichten wird ein Trennvlies ausgelegt. Zum Schutz der Fremdleitungen werden Baggermatten verlegt.</p> <p>Die Baustelleneinrichtungsfläche ist gem HBO §63 bzw. Anhang 11.9 bauaufsichtlich nicht genehmigungspflichtig.</p> <p>Ein Plan der Baustelleneinrichtungsfläche ist dem Bauantrag beigelegt.</p>
Erschließung/Verkehr	<p>Die Zufahrt zur Station erfolgt über öffentliche Straßen durch Tor 1 an der Südseite des Grundstücks. An der Nordseite wird zusätzlich eine Bedarfszufahrt mit Toranlage über das bestehende Gelände der GASCADE Verdichterstation Reckrod vorgesehen.</p>
Feuerwehrezufahrt	<p>Die Feuerwehrezufahrt erfolgt auf gleichem Wege über die Hauptzufahrt Tor 1 auf der Südseite der Station: Diese Toranlage wird mit von Außen zugänglichem Feuerwehr-Schlüsseldepot (FSD) und Freischaltelement (FSE) ausgestattet.</p> <p>Auf befestigten Stationsfahrwegen sind der Löschwasserbehälter und alle Gebäude erreichbar.</p> <p>Auf der Stations-Nordseite ist ein zusätzlicher Feuerwehrfahrweg durch das Tor 2 über das Bestandsgelände der Verdichterstation Reckrod vorgesehen.</p>
Löschwasser	<p>Auf dem Stationsgelände wird ein Löschwasserbehälter (LWB) mit einem Inhalt von 380 m³ in Verbindung mit einem fest installierten dauerhaft gefülltem Leitungsnetz errichtet.</p> <p>Aus betrieblichen Gründen (Kühlung gastechnischer Anlagen) soll die doppelte der erforderlichen Löschwassermenge von 96m³/h</p>

	<p>über 2 Stunden vorgehalten werden. Nach Wasserentnahme (z.B. betriebl. Übung) erfolgte eine Nachspeisung über den Trinkwasseranschluss. Der Zeitraum und die Entnahmemenge l/s wird mit dem Wasserwerk abgestimmt.</p>
Wasserversorgung	<p>Ein Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung ist möglich. Es wird eine Trinkwasserleitung mit Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz geplant.</p>
Schmutzwasser	<p>Schmutzwasser fällt auf dem Stationsgelände nur im Betriebsgebäude an. Bei dem zu entsorgenden Schmutzwasser handelt es sich um rein häusliches sanitäres Abwasser des Stationspersonals.</p> <p>Ein Anschluss an das öffentliche Abwasser-Kanalnetz ist möglich. Es wird ein Anschluss an die westlich des beplanten Grundstücks verlaufende öffentliche Abwasserleitung geplant. Siehe hierzu : Teil E - 14.2.3 – Schmutzwasserentsorgung</p> <p>Betriebliches Prozess- oder Produktabwasser wird im Rahmen der beantragten Betriebstätigkeit nicht erzeugt oder flüssige Stoffe freigesetzt. Betriebliches Prozess- oder Produktabwasser entsteht verfahrenstechnisch auf der Erdgas-Verdichterstation grundsätzlich nicht. Die bei Wartungsarbeiten evtl. anfallenden Schmutz- und Feststoffe an den Filtern werden gesammelt, von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt und gelangen nicht in das Abwassersystem.</p>
Wassergefährdende Stoffe	<p>Von Anlagenteile, die zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, die auch Anforderungen nach §62 WHG und §17 der Anlagenverordnung AwSV geplant werden, fallen keine Abwässer an. Siehe hierzu: Teil E - 14.4 - Umgang mit wassergefährdenden Stoffen</p>
Regenwasser	<p>Das Niederschlagswasser der Dach-, Wege- und Betriebsflächen ist unbelastet und soll auf dem Grundstück über Leitungen im Freigefälle in einem Regenrückhaltebecken gesammelt werden und von dort in einen Vorfluter eingeleitet werden.</p> <p>Es wird eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 WHG zur Einleitung in den Vorfluter des anfallenden gering verschmutzten und unbelasteten Niederschlagswassers beantragt. Siehe hierzu : Teil E - 15.2 - Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach WHG</p>
Abstandsflächen	<p>Die Abstandsflächen liegen auf dem Baugrundstück. Abweichungen/Befreiungen sind erforderlich:</p> <p>Es liegen Abstandsflächen von geplanten Gebäuden in Flächen bzw. Abstandsflächen anderer Gebäude.</p> <p>Hierfür ist ein Antrag auf Abweichung/ Befreiung beigefügt. Die Konfliktflächen sind im Abstandsflächenplan dargestellt.</p>

Standicherheit	<p>Vor der Errichtung der Gebäude werden prüffähige Standsicherheitsnachweise erstellt und vor Baubeginn nachgereicht.</p> <p>Für Fertigteilkonstruktionen liegen z.T. Typenprüfungen vor.</p>
Wärmeschutz	<p>Mit Ausnahme des Betriebsgebäudes werden alle baulichen Anlagen nur auf Innentemperaturen von weniger als 12° C beheizt (Frostschutz). Gemäß Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) 2020 § 2 Abs. 2 Nr. 9 gilt das Gesetz für diese Gebäude nicht. Für das Betriebsgebäude wird ein Wärmeschutznachweis für Nichtwohngebäude unter Berücksichtigung des GEGs nachgereicht.</p>
Brandschutz	<p>Bei den Stationsbauten der Verdichterstation handelt es sich um Gebäude und baulichen Anlagen besonderer Art- und Nutzung. Es wird ein Brandschutzkonzept zur Beurteilung und Festlegung von Einzelmaßnahmen für den vorbeugenden baulichen sowie anlagentechnischem Brandschutz, organisatorischen (betrieblichen) Brandschutz und abwehrendem Brandschutz erstellt.</p>
Schallschutz	<p>Schallschutzmaßnahmen zum Schutz von Aufenthalts- und Arbeitsräumen im Gebäude oder baulich verbundener Bereiche sind nicht erforderlich. Es wird kein Schallschutznachweis nach DIN 4109 erstellt.</p> <p>Da die anlagentechn. Gebäude (Einhausungen) auch dem Lärmschutz dienen, werden die Außenbauteile in massiver Ausführung mit hohem Flächengewicht und hohem Schalldämmmaß errichtet. Die Schalldämmwerte der Bauteile werden bei der anlagentechnischen Schallimmissionsprognose entsprechend berücksichtigt.</p> <p>Ein Bericht zur schalltechnischen Untersuchung zur Geräuscheinwirkung während der Bauphase liegt dem Genehmigungsantrag bei.</p>
Umwelt- und Naturschutz	
Schutzgebiete	<p>Das Stationsgelände liegt gemäß gültigem Flächennutzungsplan im Außenbereich. Es liegt innerhalb eines Wasserschutzgebietes III. Naturschutz- oder flussgebietsbezogene Überschwemmungsgebiete werden nicht tangiert. Es werden keine Hochwasserschutzmaßnahmen erforderlich.</p>
Bodenversiegelung	<p>Der Eingriff in Natur- und Umwelt wird im Rahmen des Gesamtverfahrens durch Umweltverträglichkeitsprüfung beurteilt. Maßnahmen innerhalb der Eingriffsfläche sowie Kompensationsmaßnahmen werden im Sonderteil Landschaftspflegerischer Begleitplan dargestellt.</p> <p>Es wurde ein Freiflächenplan mit Darstellung der Stationsoberflächen erstellt.</p>
Artenschutz	<p>Der Artenschutz nach §44 BNatSchG wird im Rahmen des Gesamtverfahrens im Teil D-Unterlage 10-Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag beurteilt.</p>

Revisionsnachweis:

Rev	Datum	Ersteller	Änderung
00	25.02.2022	Peters	Ersterstellung